

# TORTUGAS

Jahresbericht 2003

Planung 2004



TORTUGAS – Verein zum aktiven Schutz  
von Meeresschildkröten

Waldstrasse 8  
4410 Liestal  
Schweiz

[www.tortugas.ch](http://www.tortugas.ch)  
[info@tortugas.ch](mailto:info@tortugas.ch)

17. März 2004

## Inhaltsübersicht

Ergebnisse des Einsatzes 2003 .....	3
Jahresrechnung 2003 .....	5
Budget 2004 .....	8



## Ergebnisse des Einsatzes 2003

Vom 16. Juli bis Ende Jahr war TORTUGAS im 2003 vor Ort tätig. Zu Beginn stand der Aufbau des Camps am Strand ‚Chila‘ und die Unterstützung vom Partnercamp in Platanitos im Vordergrund. Am 28. Juli erfolgte die Aufnahme der nächtlichen Arbeit in Chila. In der Zeit bis zum 20. Oktober arbeiteten insgesamt 26 HelferInnen aus der Schweiz und aus Deutschland gemeinsam mit einheimischen Angestellten. In dieser Zeit konnten knapp 27'000 Eier gesammelt und verwahrt werden. In der gesamten Zeit waren Wildddiebe am Strand, die trotz Verbot und unserer Anwesenheit Eier und auch Schildkröten stahlen. Die mexikanische Polizei und die Marine wurden sehr selten und jeweils nur nach mehrmaligen Aufforderungen tätig.

Aus den Eiern schlüpften bis Ende Dezember rund 21'500 Schildkrötchen, welche von TORTUGAS bis zum Meer begleitet wurden. Es handelte sich dabei, mit Ausnahme eines Nestes, ausschliesslich um die Bastardschildkröte.

Auch in diesem Jahr bot TORTUGAS den einheimischen Kindern kostenlosen Englischunterricht an. Einerseits mit der Absicht die Bevölkerung aufzuklären, andererseits um gute Kontakte zu den Einheimischen zu pflegen.

### Vorjahresvergleich

Im 2002 wurden durch TORTUGAS mehr Schildkrötchen gerettet als im 2003. Die eine Ursache liegt darin, dass das Partnercamp ‚Platanitos‘ im 2003 mehr Angestellte hatte und somit weniger TORTUGAS-HelferInnen brauchte. Der zweite Hauptgrund liegt darin, dass zu Beginn unserer Arbeit weniger Schildkröten als sonst Eier legten und es an mehreren Stränden der mexikanischen Pazifikküste tote Schildkröten anschwemmte.

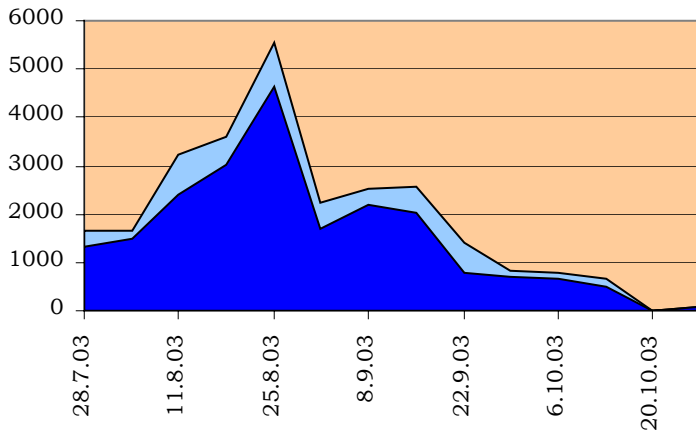
Die verbesserte Schlupfquote erklärt sich hauptsächlich dadurch, dass im 2002 durch einen Hurrikan ein Teil der Eier zerstört wurde. Die jetzige Schlupfquote sollte sich noch verbessern lassen.

	2002	2003
Einsatzdauer in Chila (Eier sammeln)	2.Aug.-25.Okt.	28. Jul.- 20. Okt.
Gesammelte Eier in Chila	36'000	27'000
Geschlüpfte Schildkröten in Chila	24'000	21'500
Gesammelte Eier in Platanitos	20'000*	1'000*
Geschlüpfte Schildkröten in Platanitos	12'000*	800*
Durchschnittliche Schlupfquote	67%	80%
Anzahl HelferInnen	12	26

\*Nur jene gezählt, die durch die Mithilfe von TORTUGAS zusätzlich gesammelt/gerettet wurden

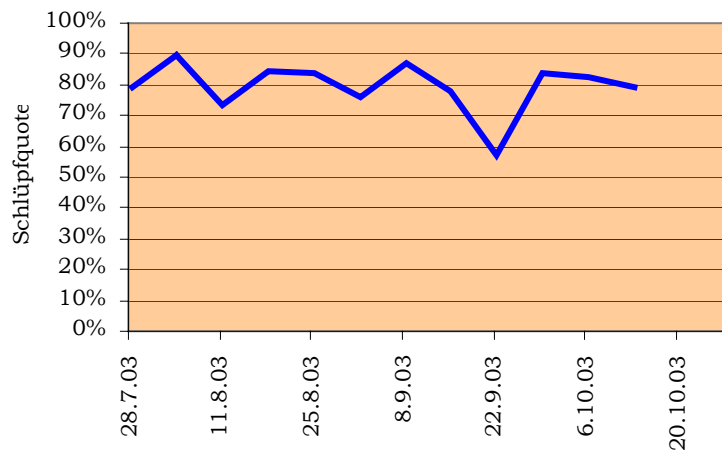


Gesammelte Eier / geschlüpfte Schildkrötchen pro Woche



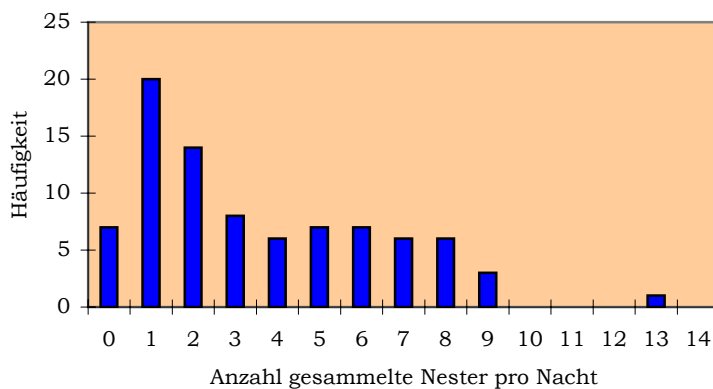
Nebenstehende Grafik zeigt wie viele Eier (obere Kurve) zu welcher Zeit gesammelt wurden und wie viele Junge (untere Kurve) später daraus schlüpften. Im September und Oktober hatte es einerseits weniger Schildkröten, andererseits wurden mehr Nester gestohlen.

Verlauf der Schlüpfquote



Die Schlüpfquote (hier wochenweise berechnet) bewegt sich zwischen 60 und 90%. Das Festhalten und Analysieren der Daten ermöglicht es Ursachen für schlechter ausgefallene Quoten zu erkennen (z.B. zu feuchter Sand beim Einnistern verwendet) und die Quote künftig zu verbessern.

Anzahl Nester pro Nacht



Die Anzahl nistender Schildkröten unterscheidet sich von Nacht zu Nacht und damit auch die Zahl der gesammelten Nester. Es ist kaum bis gar nicht vorsehbar, wie viele Schildkröten in einer Nacht kommen werden, wobei in grösseren Zeiträumen (z.B. Monaten) Tendenzen absehbar sind. Diese Unstetigkeit erschwert die Planung der nächtlichen Arbeit.



## Jahresrechnung 2003

Bilanz per 31.12.2003 (mit Vorjahresvergleich)

AKTIVEN	2003 CHF	2002 CHF	PASSIVEN	2003 CHF	2002 CHF
Kasse	195	12	Kreditoren	2'571	218
Fremdwährung USD	1'250 (1000 USD)	8'584 (6220 USD)	Transitorische Passiven	3'120	0
Fremdwährung MXN	2'347 (21'127 MXN)	0 (0 MXN)	Rückstellungen	0	9'800
Post	3'201	2'088	<b>Fremdkapital</b>	<b>5'691</b>	10'018
Bank	120 (96 USD)	0 (0 USD)	Vereinsvermögen	4'610	2'118
Transitorische Aktiven	1'000	1'000	<b>Eigenkapital</b>	<b>4'610</b>	2'118
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>8'113</b>	11'684			
Gebäude, Material	1'925	0			
Strandfahrzeuge	263	452			
<b>Anlagevermögen</b>	<b>2'188</b>	452			
	10'301	12'136		10'301	12'136

graue, kursive Zahlen = Vorjahreszahlen  
 Bilanz nach uberschussverwendung  
 Beträge in Schweizer Franken



Erfolgsrechnung 2003 (mit Vorjahresvergleich)

AUFWAND	2003 CHF	2002 CHF	ERTRAG	2003 CHF	2002 CHF
Löhne, einheimisches Personal	3'971	7'718	Unterstützungsbeiträge	<u>17'296</u>	38'562
Reparaturen Strandmobil	1'750	682	Unkostenbeiträge von HelferInnen	<u>2'085</u>	0
Kosten für Fahrzeuge	1'232	5'848	Zinsertrag	<u>4</u>	10
Abschreibungen Gebäude, Material	3'000	3'300	Ausserordentlicher Ertrag	<u>9'800</u>	0
Abschreibungen Strandfahrzeug	1'000	2'000			
Treibstoff	3'211	1'956			
Hilfsmaterial	834	4'919			
Ausgaben für Aufklärung	122	194			
Aufwände für HelferInnen	2'575	0			
Versicherung	630	0			
Unkostenbeitrag für Campleitung	2'574	0			
Sonstiger Aufwand vor Ort	425	193			
<b>Direkter Aufwand für Schildkrötenschutz</b>	<u><b>21'324</b></u>	26'810			
Büro- und Verpackungsmaterial	403	641			
Kopien, Druck, Präsentationen, Porti	3'638	3'420			
Bank- und Postspesen	252	401			
<b>Öffentlichkeitsarbeit, Fundraising</b>	<u><b>4'293</b></u>	4'462			
<b>Sonstiger Aufwand</b>	<u><b>1'076</b></u>	1'292			
<b>Ausserordentlicher Aufwand</b>	<u><b>0</b></u>	3'890			
<b>Saldo</b>	<u><b>2'492</b></u>	2'118			
	<u>29'185</u>	38'572		<u>29'185</u>	38'572

graue, kursive Zahlen = Vorjahreszahlen  
 Beträge in Schweizer Franken



### Kommentare zur Bilanz und Erfolgsrechnung

Die Unterstützungsbeiträge waren stark rückläufig. Das Projekt konnte dennoch durchgeführt werden, da gebildete Rückstellungen (wegen unklarem Hurrikan-Schaden) aufgelöst werden konnten (vgl. ausserordentlicher Erfolg).

Die meisten Aufwände nahmen gegenüber dem Vorjahr ab, da Kürzungen nötig waren. Die finanziellen Mittel für die Projekt-Durchführung waren generell am untersten Limit und führten zu stark eingeschränkten Kapazitäten bei der Schutzarbeit.

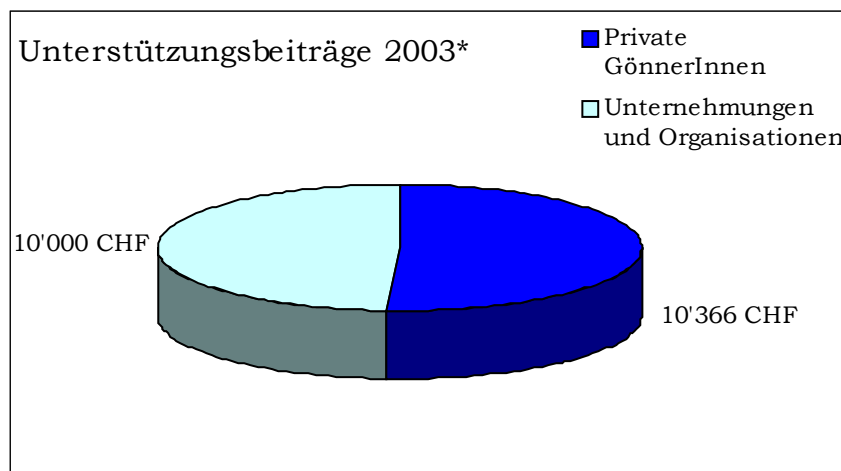
Der höhere Treibstoffverbrauch ist dadurch bedingt, dass zu Beginn des Einsatzes mit zwei Strandfahrzeugen gearbeitet wurde.

Der neue Posten ‚Aufwände für HelferInnen‘ besteht aus einem Unkostenbeitrag an das Partnercamp ‚Platanitos‘, Ausgaben für Trinkwasser und dem Druck eines T-Shirts für HelferInnen. Diese Kosten wurden von den HelferInnen zum grössten Teil selbst gedeckt (vgl. ebenfalls neuer Posten ‚Unkostenbeiträge von HelferInnen‘).

Da in diesem Jahr die Leitung des Camps nicht immer von Vereinsgründern übernommen werden konnte, übernahm eine externe Person die Campleitung in den letzten Monaten. TORTUGAS übernahm die Flugkosten und bezahlte wöchentlich 80 CHF Taschengeld (vgl. ‚Unkostenbeitrag für Campleitung‘).

Der ‚sonstige Aufwand‘ besteht hauptsächlich aus Wechselkursdifferenzen.

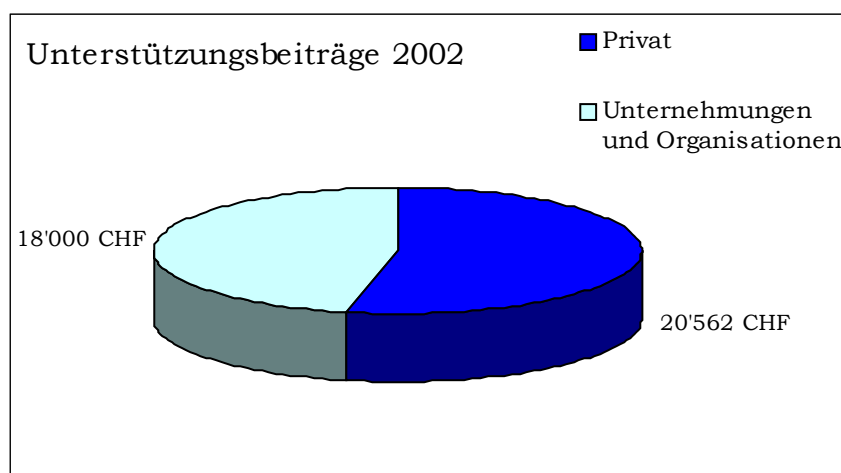
### Herkunft der Spendengelder



**Hauptspensoren 2003:**

- Apotheke Rothrist
- Zürcher Tierschutz
- World and Water
- F. Hofmann-La Roche AG
- Qualipet

\*inkl. Beiträge, welche für das kommende Projekt 2004 bestimmt sind (in Bilanz unter transitorischen Passiven)



**Hauptspensoren 2002:**

- Lotteriefonds BL
- Basellandschaftliche Gebäudeversicherung



## Budget 2004

Im Folgenden werden zwei Budgets aufgezeigt. Das erste zeigt die erwarteten Ausgaben für einen Einsatz über die ganze Saison. Wobei von Ende Juli bis Ende Oktober (oder länger, sofern nach Oktober noch Schildkröten nisten) Eier gesammelt würden. Danach würden noch 50 Tage lang die Jungen freigelassen.

Das zweite Budget ist die Minimalvariante, für den Fall, das nicht genügend Mittel vorhanden wären. In diesem Fall würden nur während rund 40 Tagen Eier gesammelt. Danach würden ebenfalls 50 Tage Junge freigelassen.

### Budget für einen Einsatz über die ganze Saison

	CHF
Löhne für einheimisches Personal	9'000
Kauf eines Strandfahrzeugs	15'000
Miete eines Strandfahrzeugs	2'500
Reparaturen Strandfahrzeug	2'500
Kosten für Fahrzeuge	4'000
Palmhäuschen zum Wohnen	1'500
Brutgebäude für Eier	1'500
Treibstoff	4'500
Werkzeug, Material	1'000
Brutboxen	500
Aufklärungsarbeit (Englischunterricht)	500
Unkostenbeitrag Campleitung	4'000
Sonstiger Aufwand vor Ort	500
Versicherung	600
Administrative und sonstige Kosten	5'000
<b>Totale Ausgaben</b>	<b>52'600</b>





Budget für einen Minimaleinsatz mit eingeschränkter Schutzarbeit

	CHF
Löhne für einheimisches Personal	5'000
Miete zwei Strandfahrzeuge	2'500
Reparaturen Strandfahrzeug	3'000
Kosten für Fahrzeuge	2'500
Palmhäuschen zum Wohnen	1'500
Brutgebäude für Eier	1'500
Treibstoff	3'000
Werkzeug, Material	1'000
Brutboxen	500
Aufklärungsarbeit (Englischunterricht)	500
Unkostenbeitrag Campleitung	2'000
Sonstiger Aufwand vor Ort	500
Versicherung	600
Administrative und sonstige Kosten	5'000
<b>Totale Ausgaben</b>	<b>29'100</b>

Erwarteter Erfolg der beiden Varianten

Es ist sehr schwierig abzuschätzen, wie viele Schildkrötchen durch einen Einsatz gerettet werden können, da es sehr viele unsichere Faktoren gibt. Hier soll zumindest eine grobe Bandbreite angegeben werden, um zu zeigen, in welchem Bereich die Anzahl freigelassener Junge mit grosser Wahrscheinlichkeit liegen wird.

	Voller Einsatz	Minimaleinsatz
Best Case	50'000	30'000
Base Case	30'000	17'000
Worst Case	17'000	11'000

Entscheid über die Durchführung des Projekts

Ende April wird TORTUGAS entscheiden, ob in diesem Jahr ein Einsatz erfolgen kann oder auf das nächste Jahr verschoben werden muss. Der Entscheid fällt positiv aus, wenn bis zu diesem Zeitpunkt TORTUGAS mindestens CHF 18'000 zur Verfügung stehen. Zur Zeit (Stand Mitte März) verfügt der Verein über liquide Mittel im Umfang von CHF 7'000.

